

## **Einladung zum Jahresausflug**

Das Ziel unseres diesjährigen Ausflugs soll das Besucherbergwerk  
Grube Fortuna sein.

Hauptattraktion ist die Grubeneinfahrt auf 150m Tiefe. Unter Tage werden die Besucher mit einer Grubenbahn zu der Vorführung vor Ort gebracht. Wer nicht mit einfahren möchte, findet über Tage in dem Feld- und Grubenbahnmuseum 50 Lokomotiven und 100 Wagen, die alle zu besichtigen sind. Nachdem wir uns über den heimischen Eisenerz Bergbau informiert haben, werden wir den Nachmittag in der gemütlichen Gaststätte bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

**Termin: 14. September 2013**

**Abfahrt: 12.00 Uhr Frankfurterstraße**

**12.00 Uhr Denkmal**

**12.05 Uhr Kirmesplatz**

**Rückkehr ca. 18,00 Uhr**

**Unkostenbeitrag ca. 15,00 Euro**

Anmeldungen bitte umgehend an Heike Kurzius-Schick Tel.: 06471-9540472

Der Tag des offenen Denkmals, am 8. September, steht in diesem Jahr bundesweit unter dem Motto „Das unbequeme Denkmal“.

Als unbequem, weil schwer zu unterhalten und zu sanieren, kann man auch das Haus Niedergasse 22 ansehen. Es wird in der Fachwelt als Deutschlands, teilweise als Europas, höchstes Pisee-Haus angesehen. Da eine Sanierung ansteht, ist das Haus zur Zeit unbewohnt. Der Besitzer hat seine Bereitschaft erklärt, das Haus an diesem Tag für Besucher zu öffnen.

Dadurch bietet sich die einmalige Möglichkeit, dieses Gebäude bei Führungen zu besichtigen. Der momentane Zustand bietet auch die Gelegenheit, hinter die Tapeten und unter die Fußböden zu schauen und so einen Eindruck von der Lehmstammpf-Bauweise zu erhalten.

Zusätzlich können sich die Besucher in einer Ausstellung über den Pisé-Bau in Weilburg informieren.

**Wann: 8. September 2013**

**Ort : Niedergasse 22 , Weilburg**

**Geöffnet: 11.00-16.00 Uhr**

**Führungen nach Bedarf**

**Weilburger Blätter:** Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Heike Kurzius-Schick

Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands!

Postadresse: Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V., Postfach 1134, 35771 Weilburg

E-Mail: [vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de](mailto:vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de)

Homepage: [www.buergerinitiative-alt-weilburg.de](http://www.buergerinitiative-alt-weilburg.de)

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg: BLZ 511 519 19 Kt. Nr. 100 000 124

Voba Mittelhessen eG BLZ 513 900 00 Kt. Nr. 76 157 901



# BÜRGERINITIATIVE » Alt-Weilburg «

Eingetragener Verein

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. • Postfach 11 34 • 35781 Weilburg

Fraktionsvorsitzende der im Weilburger  
Stadtparlament vertretenen Parteien



Weilburg, den 17.5.2013

Betreff: Toilettenanlage am Denkmal

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender,

im Verlauf der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. war der Vorstand aufgefordert worden, Ihnen als gewählten Vertretern der Weilburger Bürgerschaft nochmals unsere Haltung zur Toilettenanlage am Denkmal nahezubringen. Wir sind diesem Auftrag unserer Mitglieder – wie auch im Namen eines Großteils der Weilburger Bürgerinnen und Bürger (s. WT v. 08.02.2013 „Muss das Pissoir wieder weg?“ Ja: 82,8 %, Nein: 17,2 %) – mit unserem Schr. v. 27.03.2013 an Sie gerne nachgekommen.

Leider wurde die Errichtung der Toilettenanlage ohne Baugenehmigung und ohne Zustimmung der zuständigen Denkmalschutzbehörde erstellt. Toilettenanlage in der Aprilsitzung des Stadtparlaments nicht nochmals aufgegriffen und zu unserem Bedauern erhielten wir von Ihnen auch keine Rückmeldung, ob und in welcher Art und Weise Ihre Fraktion sich dem Thema stellt. Wir bedauern dies umso mehr, da in der Stadtverordnetenversammlung v. 31.01.2013 von Rednern aller im Parlament vertretenen Parteien der Entscheidungsprozess, der zur Errichtung der Toilettenanlage am Denkmal geführt hatte, ebenso kritisch bewertet wurde wie der gewählte Standort und die Nichtbeachtung gesetzlicher Vorschriften.

Uns ist bekannt, dass für die Errichtung der Toilettenanlage die formale Zuständigkeit beim Magistrat der Stadt Weilburg lag. Nach der widerrechtlichen Errichtung sehen wir aber die politische Verantwortung für notwendige Entscheidungen zur weiteren Vorgehensweise bei den in das Stadtparlament gewählten Parteien und Parlamentariern. Da zwischenzeitlich bei uns und in der Öffentlichkeit leider der Eindruck entstanden ist, das Thema Toilettenanlage soll „ausgesessen“ werden und sich mit fortschreitendem Zeitablauf von selbst erledigen appellieren wir in zweifacher Hinsicht an Sie.

Verhindern Sie das Aussitzen und tätigkeitslose Hinnehmen von Sachverhalten. Ihre Wähler haben ein Recht auf klare und deutliche Stellungnahmen und auf nachvollziehbare und rechtlich einwandfreie Entscheidungen, die nicht durch Untätigkeit sanktioniert werden.

Setzen Sie sich dafür ein, dass der Platz am Denkmal vom Toilettenbau befreit wird und, falls weiterhin die Notwendigkeit einer öffentlichen Toilette als absolut notwendig angesehen wird, die Entscheidung für einen anderen Standort getroffen wird, der das denkmalgeschützte Stadtbild nicht stört.

Wir verkennen nicht, dass es Themen der Stadt Weilburg gibt, die als wichtiger empfunden werden könnten. Trotzdem aber würden wir uns freuen von Ihnen zu hören, ob und in welcher Weise und mit welcher Zielsetzung sich Ihre Fraktion des Themas annimmt. Wir bedanken uns dafür im Voraus.

# Wir bitten dringend um Spenden

Der sogenannte Leidnersche Brunnen in der Mauerstrasse hat im Winter stark gelitten.

1978 beschloss der Vorstand der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“e.V., den Leidnerschen Brunnen in der Mauer gegenüber der Bogengasse wieder aufzustellen. Alte Fotos belegten das Aussehen und den Standort des Brunnens. Die Brunnensäule war im Original aus Naturstein.

Für eine Ausführung in dieser Form fehlte dem Verein das Geld. Also entschloss man sich, die Brunnensäule in der Original Form aus Kunststein anfertigen zu lassen. Die Metallteile für den Brunnentrog sowie für den Wasserauslauf besorgte Herr Schwerdtle in einem Antiquariat.

Zweifellos ist der Brunnen ein Schmuckstück in der Mauerstrasse. Im Lauf der Zeit hat der Brunnen schon einige Reparaturen über sich ergehen lassen. Der Brunnentrog wurde von einer Metallbaufirma wieder in Stand gesetzt, die Brunnensäule mehrmals neu gestrichen. Zuletzt bekam er eine teure Abdeckung für den Winter. Aber jetzt haben Wasser und Frost dem Kunststein der Brunnensäule so zugesetzt, dass sie nicht mehr zu sanieren ist.

Deshalb haben wir vom Vorstand der „Bürgerinitiative Alt-Weilburg“e.V. beschlossen, Angebote für eine neue Brunnensäule einzuholen. Wir sind der Meinung, wir sollten die Brunnensäule wieder ,wie im Original, aus Naturstein anfertigen lassen. Das Angebot beläuft sich auf rund 9.000 Euro. Das ist für uns sehr, sehr viel Geld. Natürlich werden wir in den nächsten Wochen versuchen Zuschüsse zu unserem Vorhaben zu bekommen, aber den größte Batzen werden wir schon stemmen müssen. Deshalb unsere dringende Bitte: „Bitte spenden Sie für den Leidnerschen Brunnen“. Jeder Euro ist willkommen.

2004 haben wir es geschafft 14.000 Euro für die Sanierung des Marktbrunnens zu spenden, deshalb sind wir ganz sicher, dass wir die 9.000 Euro auch zusammen bekommen werden.

*Heike Kurzius-Schick*